

# „Gottesdienst zu Hause“ zum Ewigkeitssonntag 2021 (21.11.2021) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (Pfarrer Simon Wiegand)

*Kerze anzünden*

*Stille*

**Lied: EG 147, 1-3** Wachtet auf

1. »Wachtet auf«, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, »wach auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde«; sie rufen uns mit hellem Munde: »Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräut'gam kommt, steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegengehn!«

2. Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freude springen, sie wachtet und steht eilend auf. Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werte Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn!

*Hosianna!*

*Wir folgen all zum Freudensaal und halten mit das Abendmahl.*

3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Torea an deiner Stadt; wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für.

**Gebet (Doris Joachim)**

Gott,

ich bin hier (wir sind hier)

allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.

Und so feiere ich, so feiern wir

in deinem Namen Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen

**Psalmgebet, PS 139; EG+ 180**

Alle: **Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.**

Eine\*r: Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

Du achtest auf mich.

Du rufst mich bei meinem Namen.

Nie gibst du mich verloren.

Alle: **Von allen Seiten umgibst du mich**

**und hältst deine Hand über mir.**

Eine\*r: Ich sitze oder stehe,  
ich liege oder gehe,  
du hältst deine Hand über mir.  
Alle meine Wege sind dir bekannt.  
Alles, was ich denke und sage – du kennst es.

Wenn ich in Schwierigkeiten bin,  
willst du mich begleiten.

Alle: **Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.**

Eine\*r: Gott, du kennst mich und hast mich lieb.

Du achtest auf mich.

Du rufst mich bei meinem Namen.

Nie gibst du mich verloren.

Alle: **Von allen Seiten umgibst du mich**

**und hältst deine Hand über mir.**

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

*Stille*

**Bibeltext aus Jes 65,17-25** (Predigttext)

17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens. 20 Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. 21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. 22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen. 23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen

sind bei ihnen. 24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.2

*Stille*

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden*

**Lied: EG + 28, 1-3** Vorbei sind die Tränen

**Refrain:** *Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt wie es ist. Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.*

*1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz, vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit, das Neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.*

**Refrain**

*2. Vorbei ist die Herrschaft, die fressende Macht, die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt, das Neue ist da, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.*

**Refrain**

*3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt, Gott wischt ab die Tränen, er tröstet und lacht, Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt.*

**Refrain**

**Predigt von Pfarrer Simon Wiegand**

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen*

Wie klingt die Ewigkeit?

Die Ewigkeit klingt wie eine Melodie, die einem nicht mehr aus dem Kopf geht. Irgendwo hast du sie aufgeschnappt und jetzt ist sie da. Doch die Ewigkeit ist nicht wie ein nerviger Ohrwurm, sondern wie dein absolutes Lieblingslied. Sie ist bei dir in den besonderen Situationen deines Lebens. Sie ist bei dir, bei deinem ersten Herzschlag und deinem ersten Atemzug, den ersten Schritten, dem ersten Wort. Die Ewigkeit ist bei dir, wenn du das erste Mal weinst und wenn du das erste Mal lachst. Die Ewigkeit ist bei dir, während deiner ersten Liebe und während dei-

ner letzten Liebe. Die Ewigkeit schwingt mit in der Trauer um geliebte Menschen und sie begleitet dich in dein eigenes Grab. Unser ganzes Leben ist bereits ein Teil der Ewigkeit. Was jetzt passiert, passiert in der Ewigkeit und was in der Ewigkeit passiert, passiert schon jetzt.

Die Ewigkeit ist das, was vor dir schon da war und was noch lange nach dir sein wird. Die Ewigkeit ist nicht Gott, aber Gott ist in der Ewigkeit schon immer da. Mal spielt er die Hauptstimme in der Melodie, die dich durch dein Leben begleitet und mal ist er eine kaum wahrnehmbare Harmonie im Vielklang der Töne deines Lebens. Oft ist er einfach der Beat, der den Takt vorgibt. Nicht aufdringlich, aber immer da.

Die Ewigkeit – sie kommt und sie klingt wie eine Melodie, die einem einfach nicht mehr aus dem Kopf geht.

Wie riecht die Ewigkeit?

Die Ewigkeit riecht neu und sauber. Wie ein frisch gebadetes Baby oder die Luft nach einem Sommerregen. Die Ewigkeit duftet nach frischem Waldboden und aufgeblühten Blumen. Die Ewigkeit ist wie das, was wir kennen und doch ganz anders. Die Ewigkeit duftet nach Zukunft. Nach dem, was noch nicht ist, aber bald sein wird. Sie riecht nach Geborgenheit und Hoffnung, nach Umarmungen und Gehaltenwerden. Der Duft der Ewigkeit ist immer wieder neu und frisch, denn was immer gleich riecht, das riechen wir gar nicht mehr. Oft genug wird der Duft der Ewigkeit von den Gerüchen des Alltags überlagert. Vom aufdringlichen Parfüm der Hektik und der Kurzfristigkeit oder vom Gestank des Druckes und des Stresses. Aber dann kommt Gott und mischt eine neue Prise Ewigkeit in die Düfte unseres Alltags hinein. Manchmal fällt es uns schwer die Ewigkeit in unserem Alltag wahrzunehmen, manchmal trifft uns dafür ein ganzer Schwall von ihr. Manche Orte riechen nach Ewigkeit finde ich. Kirchen und andere Gotteshäuser zum Beispiel. Aber auch alte Lichtungen im Wald oder das Meer. Die Ewigkeit ist nicht Gott, aber ist in der Ewigkeit schon immer da. Und so riecht auch Gott nach der Ewigkeit und die Ewigkeit ein kleines bisschen nach Gott.

Die Ewigkeit sie ist schon da und sie riecht wie ein frisch gebadetes Baby oder die Luft nach einem Sommerregen.

Wie sieht die Ewigkeit aus?

Die Ewigkeit sieht aus, wie das Bild, das Gott durch den Propheten Jesaja beschreibt:

17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens. 20 Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert

Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. 21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. 22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen. 23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR. (Jes 65,17-25)

*Und der Friede Gottes, der höher ist alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.*

**Lied: EG 153, 1-5** Der Himmel, der ist

- 1. Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen.*
- 2. Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen.*
- 3. Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt sind.*
- 4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.*
- 5. Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.*

**Verlesen der Namen der Verstorbenen und Anzünden von Kerzen**

Im letzten Jahr sind aus unserer Gemeinde verstorben:

Herr Fridolin Herge, im Alter von 80 Jahren.  
Frau Helga Dörr, geborene Erne im Alter von 75 Jahren.  
Herr Robert Brack, im Alter von 91 Jahren.  
Frau Greta Gnirk-Mentrop, geborene Bergsträsser, im Alter von 94 Jahren.  
Frau Elisabeth Gebhardt, geborene Wiegand, im Alter von 87 Jahren.  
Herr Helmut Grosch, im Alter von 86 Jahren.  
Herr Wilfried Riehl, im Alter von 73 Jahren.  
Frau Heidi Breithaupt, geborene Herbst, im Alter von 56 Jahren.  
Herr Heinz Riehl, im Alter von 67 Jahren.  
Herr Gerhard Schaffner, im Alter von 83 Jahren.  
Frau Doris Stromberger, geborene Herbert, im Alter von 83 Jahren.  
Herr Richard Winkelmaier, im Alter von 84 Jahren.  
Frau Christa Matheis, geborene Muxfeldt, im Alter von 87 Jahren.  
Herr Roland Höfer, im Alter von 73 Jahren.  
Herr Gerhard Kastner, im Alter von 91 Jahren.  
Herr Herbert Hechler, im Alter von 92 Jahren.  
Herr Werner Feldmann, im Alter von 78 Jahren.  
Herr Werner Schadt, im Alter von 82 Jahren.  
Herr Marco Diefenbach, im Alter von 50 Jahren.  
Herr Tillmann Schmieder-Hardt, im Alter von 77 Jahren.

Wir zünden auch eine Kerze an für all diejenigen, an die wir uns heute erinnern und deren Namen nicht genannt wurden. durch den du uns unsere Trauer überwinden hilfst.

**Vater Unser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied: EG 154, 1-3** Herr, mach uns stark

- 1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt,*

*dass unser Licht vor allen Menschen brennt!*

*Lass uns dich schaun im ewigen Advent!*

*Halleluja, Halleluja!*

*2. Tief liegt des Todes Schatten auf der Welt.*

*Aber dein Glanz die Finsternis erhellt.*

*Dein Lebenshauch bewegt das Totenfeld.*

*Halleluja, Halleluja!*

*3. Welch ein Geheimnis wird an uns geschehn!*

*Leid und Geschrei und Schmerz muss dann vergehn,  
wenn wir von Angesicht dich werden sehn.*

*Halleluja, Halleluja!*

## **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden.

Amen

*Kerze auspusten*

## **Abkündigungen:**

Der „Gottesdienst zu Hause“ pausiert am 1. und 2. Advent. Zum 3. Advent erscheint wieder ein neuer „Gottesdienst zu Hause“.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Es werden zusätzlich zu den „Gottesdiensten Zu Hause“ auch Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert.

Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf

[www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)